



## **Rede der CSU/JB-Stadtratsfraktion**

### **zum Haushalts- und Finanzplan 2022 der Stadt Ebermannstadt**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,  
sehr geehrte Mitarbeiter und Gäste,  
sehr verehrte Vertreter der Tageszeitungen.

Die Weltpolitik wird seit dem 24. Febr. 2022 vom Krieg in der Ukraine bestimmt, ein Krieg mitten in Europa. Wir denken an persönliches Leid, Armut, zerstörte Wohnungen, Flucht, Familientrennungen.

Die Folgen für die gesamte Welt und damit auch für Europa sind noch nicht absehbar, auch wir hier in Ebermannstadt werden betroffen sein – wie und in welchem Ausmaß ist noch nicht abzusehen.

Auch Covid 19 wird uns noch lange beschäftigen und das private wie öffentliche Leben weiterhin beeinflussen. Wie die „neue Normalität“ aussehen wird, werden wir sehen.

Trotz dieser unsicheren Zeiten haben wir einen Haushalts- und Finanzplan festzulegen – getragen von der Hoffnung auf Frieden und Gesundheit.

Die Details zum Haushalt haben unsere Bürgermeisterin und unser Kämmerer ausführlich vorgestellt, weshalb wir nur auf einige Details eingehen wollen:

Unser Haushalt mit einem Volumen von rund 23 Millionen Euro kann wiederum als Rekordhaushalt bezeichnet werden. Eine Entnahme aus den Rücklagen, sowie ein Ausgaberesultat aus 2021 ermöglichen uns sowohl notwendige wie auch zukunftsweisende Investitionen für unsere Heimatstadt zu tätigen – und dies obwohl uns die Rechtsaufsicht keine Darlehensaufnahme für die Jahre 2022 bis 2025 in Aussicht stellte.

Nachteil guter Steuerentwicklung ist die Verringerung der Schlüsselzuweisungen

Für eine stabile Kreisumlage von 39,5% möchten wir unseren Vertretern im Kreistag, Bürgermeisterin Christiane Meyer, zweiten Bürgermeister Rainer Schmeußler und Stadtrat Sebastian Götz danken, die mit ihren Fraktionen einen guten Kreishaushalt für uns im Landkreis Forchheim verabschieden konnten.

Für unseren städtischen Haushalts- und Finanzplan möchten wir Folgendes feststellen:

### **Wohnen**

- Die Entwicklung von Bauland schreitet voran, im Debert II ist derzeit die Vermessung von Grundstücken und Straßen im Gange, am ehemaligen Frömelgelände erfolgt diese Woche der Spatenstich, in der Bahnhofstraße entsteht ein neues Wohnquartier und für weitere Entwicklungspotentiale gibt es interessante Überlegungen.
- Sorgen bereiten uns die Presseberichte über die Situation der Mieter in den Häusern der Josef-Otto-Kolb-Straße, die ihre Wohnungen verlieren. Die Verwaltung wird gebeten, Bauträger auf den Bedarf von Sozialwohnungen hinzuweisen und über Fördermöglichkeiten von Bundes- und Landesmitteln zu informieren, um auch sozial schwächeren Bürgern vor dem Hintergrund explodierender Mieten, Wohnen in Ebermannstadt zu ermöglichen.

- Der Kindergarten St. Marien ist saniert, beim St. Nikolaus steht dies an, was wir als Stadt unterstützen. Der Bedarf an KiGa-Plätzen nimmt zu, so dass wir weiterhin auf provisorische Unterbringungen im Hasenbergzentrum angewiesen sind. Allerdings mit dem angenehmen Nebeneffekt, dass der Übergangsort der Bücherei in der alten Volksbank sich hoher Beliebtheit erfreut. Dies hatte Stadtrat Neuner vor einigen Jahren auch bereits vorgeschlagen, aber dies sei nur nebenbei erwähnt.

### **Mobilität und Verkehr**

- Ein Straßenkataster zu erstellen war wichtig, um einen fundierten Überblick über den Zustand unserer Straßen zu bekommen. Allerdings sind wir der Meinung, dass ein Zuwarten in der Hauptstraße im Sinne der geplanten Konzeptstudie aus Gründen der Verkehrssicherheit kaum mehr verantwortbar ist. Deshalb möchten wir uns bei allen Fraktionen bedanken, die unseren Antrag zur Ausbesserung der Hauptstraße einstimmig unterstützt haben.
- Der Zustand unserer Brücken wird uns weiterhin beschäftigen. Mit dem Bau des Pionierstegs ist bereits ein sichtbares Zeichen für unsere gemeinsame Verantwortung gesetzt. Beim Sägmühlsteg als wichtige Anbindung an die Innenstadt hoffen wir mit dem einstimmigen Votum des Haupt- und Finanzausschusses den Planung- und Bauprozess beschleunigen zu können, auch im Interesse des Stadtjubiläums 2023.
- Beim Thema Mobilität darf auch die Petition für die Wiesenttalbahn nicht vergessen werden, die seitens vieler Stadtratsmitglieder unterstützt wird – Taktangebot und Fahrgastzahlen im Hinblick auf eine Entscheidung auf Bundes- und Landesebene erinnern an das Henne-Ei-Prinzip – wir sind der Ansicht, dass mit der Wiesenttalbahn ein weiterer wichtiger Beitrag für ein nachhaltiges Verkehrskonzept möglich ist.

## **Nachhaltigkeit**

- In der Entscheidung für das Projekt „PV-Anlage Neuses-Poxstall“ sehen wir ein klares Bekenntnis für den Klimaschutz in unserer Stadt, insbesondere wenn wir damit einen Großteil des Strombedarfes der Stadt aus regenerativer Energie decken können.

## **Kultur- und Vereinsleben**

Dass unser Antrag zur Förderung des Ehrenamtes aus dem Jahr 2021 wieder im Haushalt 2022 seine Fortschreibung findet, begrüßen wir sehr. Auch wenn im letzten Jahr der volle Betrag nicht abgeschöpft wurde, konnten wir als Stadt Ebermannstadt damit bereits die Wasserwacht Ebermannstadt und die Blaskapelle Niedermirsberg unterstützen. Dass unsere Ehrenamtlichen in den Zeiten der Pandemie unter zum Teil äußerst schwierigen Bedingungen das Vereins- und Kulturleben am Laufen gehalten haben, verdient große Anerkennung.

- Unser Sportzentrum wird vom TSV, den Schulen und vielen Freizeitsportlern aktiv genutzt, ist aber sehr in die Jahre gekommen, so dass eine Sanierung dringend ansteht. Der Antrag für Fördermittel aus FAG und Investitionspakt Sportstätten ist gestellt – unseren Abgeordneten in Bund und Land danken wir für ihr Engagement, uns hier zu unterstützen – wir hoffen alle auf ein erfreuliches Ergebnis!

## **Naherholung und Freizeit**

- Dem häufigen Wunsch nach Naherholung und Freizeitflächen tragen wir im Bereich Kohlfurtweg Rechnung. Hier ist zwar noch ein Konzept ausstehend, doch zahlreiche Ideen hierfür wie Skateranlage, Beach-Volleyball, Grillplatz usw. liegen bereits vor. Auch an eine Revitalisierung des Stadtparks für Jung und Alt sei hier gedacht, insbesondere in Bezug Debert II (Stichwort junge Familien).

## **Feuerwehr:**

- Als wesentlicher Garant für unsere Sicherheit danken wir unseren Feuerwehren für Ihren Einsatz. Mit der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplan ist eine bedarfsorientierte Ausrüstung gewährleistet.

Zeitgleich findet gerade die Strategiewerkstatt zur LEADER-Förderperiode 2023 – 2027 statt: Wir schlagen vor, dass die Stadt Ebermannstadt die Schriefer-Scheune als Projekt anmeldet. Ideen zur möglichen Nutzung sollten wir in der nächsten HFA-Sitzung diskutieren.

Sehr verehrte Damen und Herren des Stadtrates! Noch zu vielen Positionen könnten wir aus Sicht der CSU/JP-Fraktion Aussagen treffen, doch gerne sage ich Ihnen: Unser Haushalt 2022 ist solide aufgestellt, die Vorgaben der Rechtsaufsicht sind eingehalten.

Wir danken deshalb Frau Bürgermeisterin Christiane Meyer und der Verwaltung, insbesondere Herrn Kämmerer Wolfgang Krippel, für die wiederum sehr gute Erstellung des Haushalts- und Finanzplanes. Er zeigt gute Maßnahmen und Wege in die Gestaltung der Zukunft unserer Stadt. Wir stimmen dem Haushalt 2022 gerne und überzeugt zu.

Danke Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit und danke den Berichterstattern der Presse. Wir hoffen, dass wir die Pandemie meistern und vor allem auf einen baldigen Frieden in ganz Europa. Vielen Dank!

Ihre CSU/JP-Stadtratsfraktion

i.A. Christopher Herbst

Es gilt das gesprochene Wort.